

ÖKOJAGD 1 – 2021

Es gilt das S...

...

...

...

...

Bayern

Bezirks- und Regionalgruppen Bayern:	
BG Oberpfalz	Hubertus von Eyb, Ebermannsdorf Tel. 09624/934146 eyb@gmx.net
BG Oberbayern – RG Oberbayern Nord (Freising)	Prof. Dr. Hubert Röder, Attenhofen..... freising@oejv-bayern.de
RG Südost-Oberbayern	Stefan Zauner, Tacherting Tel. 08621/649519
RG Oberland	Leonhard Bendel, Waakirchen
BG Niederbayern	Ewald Kronawitter, Untergriesbach..... hgs_kronawitter@yahoo.de
BG Oberfranken	Holger Kotouc..... Tel. 09134/906534 ... holger.kotouc@oejv-bayern.de
BG Mittelfranken	Martin Raab, Colmberg Tel. 09820/886 raab_martin@t-online.de
BG Unterfranken	Jochen Raue, Frammersbach raue@oejv.de
BG Schwaben	Stefan Kolonko Tel. 0160/90552350 ... kolonko@oejv.de

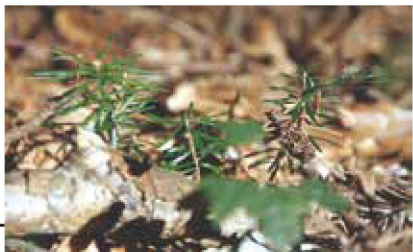
Forstliches Gutachten zur Situation der Waldverjüngung 2021

Philip Bust



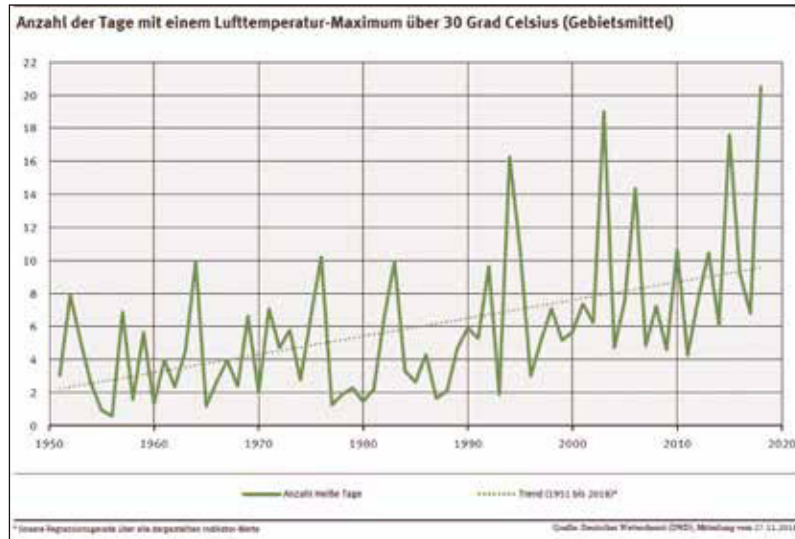
Schlüsselfaktor Jagd – Verantwortung der Jagd im Zeichen des Waldumbaus

Tragbare Wildbestände sind Voraussetzung für den notwendigen Aufbau von stabilen Mischwäldern ohne teure und aufwändige Maßnahmen zum Schutz der Waldverjüngung vor Wildverbiss.



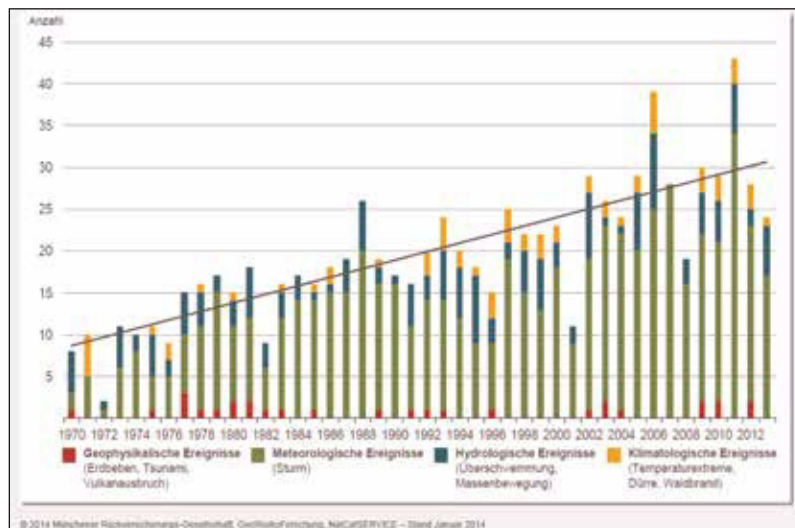
Waldorientierte Jagd!

Zahl der Hitzetage verdoppelt sich



Waldorientierte Jagd!

Naturkatastrophen nehmen zu



Verkündung der Weiterentwicklungen Juni 2020 durch Frau StMin Michaela Kaniber mit abgestimmter öffentlicher Erklärung aller Verbände:

- Waldbesitzerverband
- Bayerischer Jagdverband
- Bauernverband
- Familienbetriebe Land und Forst

Systematik beibehalten

Gitternetz, Inventurverfahren etc. bleiben unverändert

Beschluss: Die Verbände sprechen sich für die Beibehaltung der Systematik aus.

Einfluss des Schalenwildes auf die Waldverjüngung durch Verbiss

Schalenwild äst Samen, Keimlinge, Jungpflanzen

dabei Besonderheit: Bevorzugung von Laubholz, Tanne, seltenen Baumarten und Baumschulpflanzen

kurzfristige Folge:

- Verringerung der Pflanzenzahlen
- Verzögerung des Bestandeschlusses
- schlechtere Qualität und Vitalität der Jungpflanzen
- Nadelholz überwächst Laubholz in der Höhenentwicklung
- Laubholz und Tanne nimmt ab, Nadelholz zu

langfristige, waldbauliche Auswirkung

- Entmischung Richtung Nadelholz
- unbefriedigende Kulturen nach Mischung, Qualität, Pflanzenzahl

len (Zwiesel, Krummwüchsigkeit)

- erhöhter Aufwand für Kulturpflege (Ausgrasen, Freistellen)
- höhere Kosten (Nachbesserungen, Ergänzungen)
- Zuwachsverluste
- Minderung der Stabilität (Mischbaumarten)

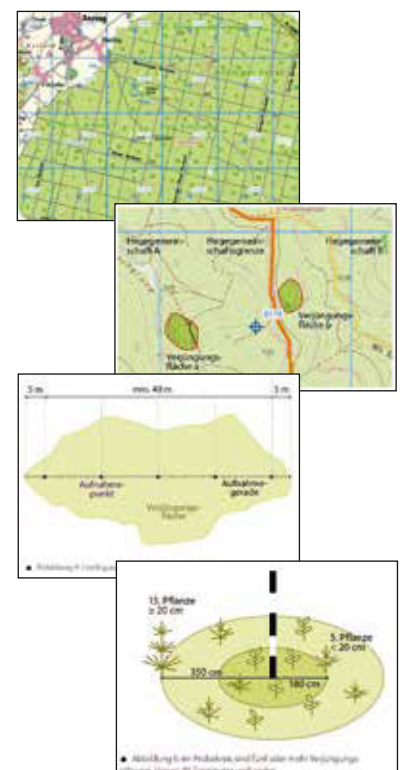
Auftrag: Koalitionsvertrag (November 2019)

„Wir wollen das System der forstlichen Gutachten weiterentwickeln und waldbauliche Ziele und Waldbewirtschaftungsmaßnahmen besser berücksichtigen.“

Umsetzung Koalitionsvertrag (2019–2020)

Je zwei Workshops (abwechselnd) mit:

- Vertretern der AELF
- Vertretern der Verbände



Baumartenentwicklung besser darstellen

„Es zählt, was durchkommt“ soll verständlicher dargestellt werden. Auswertung der Anteile der Baumartengruppen in den Höhenstufen aus der Zusatzauswertung wird als Weiser für die Entwicklung der Baumartenanteile (Entmischung) in die Standardauswertungen übernommen.

Anmerkung: Die grafische Darstellung schlägt argumentativ besser ein, als die teilweise schwierige Diskussion über Verbiss-Prozente und ihrer Auswirkungen. Aus den

Höhenentwicklungen plus Zeitreihe ergeben sich wesentliche Argumente – praxis- und realitätsbezogen, wenig spekulativ und leicht nachvollziehbar.

Beschluss: Die Verbände sprechen sich dafür aus, die grafische Darstellung der höhenstufenabhängigen Entwicklung der Baumartenanteile in die Standardauswertungen zu übernehmen – Als Momentaufnahme und als Zeitreihe (3 Perioden) für jede Baumart (BA); Begrifflichkeit „Entmischungstendenz“ wird umformuliert: höhenstufenabhängige Entwicklung der Baumartenan-

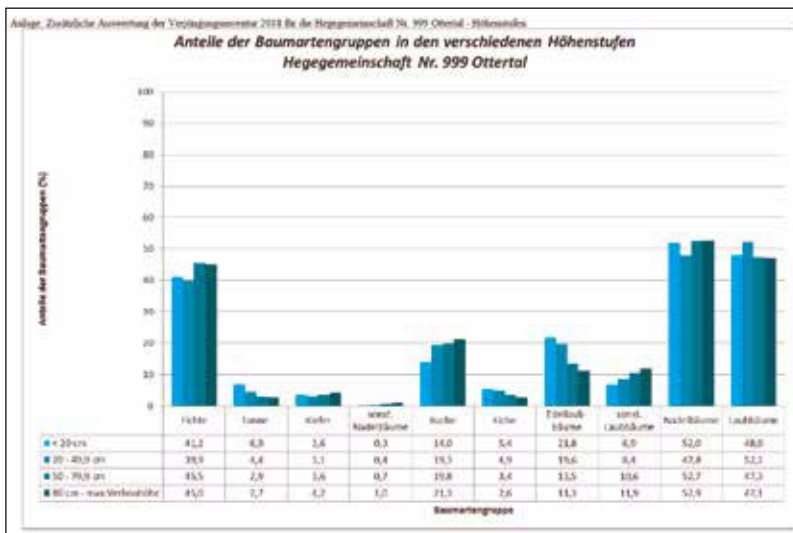
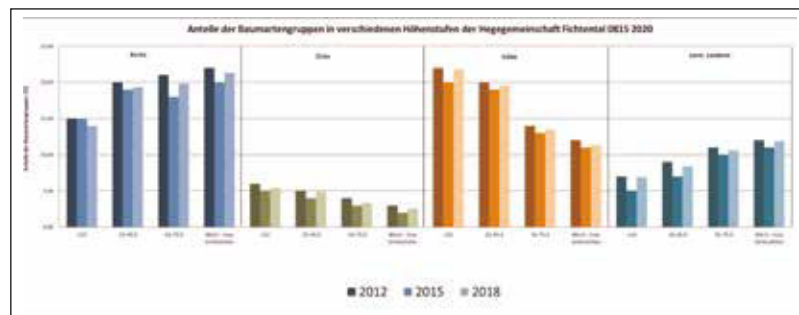
teile (= Arbeitstitel) kurz „Baumartenentwicklung“

Entwicklung der einzelnen Baumarten („Entmischung“)

Neue grafische Darstellung in den Standardauswertungen

Baumartenanteile in den Höhenstufen

- Leittriebverbissprozente sind unverändert wichtige Eingangsgröße
- Die Entwicklung der einzelnen (Misch-) Baumarten bekommt größere Bedeutung



- Blickauf die Entwicklung der Baumartenanteile kann die Diskussion um „das, was durchkommt“ erleichtern.
- Chance, die Diskussionen mit den Beteiligten weiter zu versachlichen.

Waldbauliche Situation besser darstellen

- waldbauliche Situation sowie Besonderheiten vor Ort sollen künftig noch mehr als bisher einfließen
- Umsetzung durch Anpassung der Formulare für die Forstlichen Gut-

Jagdschule Sageder In 3 Monaten zum Jagdschein!

Partner der Kreisgruppe AÖ-MÜ

Info & Anmeldung: 0175 – 668 09 29 · info@jagdschule-sageder.de · www.jagdschule-sageder.de

achten (FoGu) und die ergänzenden Revierweisen Aussagen

Beschluss: Zustimmung zu den gemeinsam erarbeiteten und im Korrekturmodus eingefügten Änderungen in den Formularen für das Forstliche Gutachten

Anmerkung: Die waldbauliche Ausgangssituation ist vielfach Anlass zur Diskussion; hier können sowohl waldbauliche Defizite (Vorbereitung und Pflege der Bestände; Lichtstellungen in Verjüngungsbeständen), als auch die Handlungsnotwendigkeit: klimabedingter Waldumbaubedarf, Baumartenwandel, Waldschutzsituation angesprochen werden .

Ergänzende Revierweise Aussagen (eRA)

eRA werden zusätzlich für die Jagdreviere erstellt, in Hegegemeinschaften (HG) die 2021 von „grün“ nach „rot“ wechseln werden.

Durchzuführen, sobald ersichtlich wird, dass es zu Verschlechterung der Verbiss-Situation in der HG kommt

- Kein fester Zeitpunkt, wird von ÄELF eigenständig festgelegt
- Bei bzw. kurz nach Erstellung der Forstlichen Gutachten
- Ansonsten Vorgehen wie bei anderen eRA
- Ggfs. nachträglich an Untere Jagdbehörde (UJB) versenden

Beschluss: e. RA 2021 für „neu rote“ HG. Vereinbarung, nach FoGu 2021 wieder Gespräche hierzu aufzunehmen ob Ausweitung.

Anmerkung: eRA sind ein wesentlicher Baustein zur Akzeptanz der Gutachten.

Qualitätssicherung

Zusätzliche Maßnahmen der Qualitätssicherung werden insbesondere durch die Sachbearbeiter für überregionale Angelegenheiten der Jagd umgesetzt:

- Schulungen an den ÄELF
- Stichprobenartige Überprüfung
- einheitlicher Maßstab und Vergleichbarkeit

Beschluss: Zustimmung

Anmerkung: Verbesserungen/Gleichgerichtete Auslegung sind durch die



Machen Sie regelmäßig Revierbegehungen!
Bewusstseinsbildung, Konfliktvermeidung, Problemlösung

Beteiligung der Sachbearbeiter Jagd und durch Querabstimmung zwischen den Ämtern vorgesehen.

Freiwillige Revierbegänge

Obliegt der Eigenverantwortung der beteiligten Verbände und ihrer Mitglieder.

Unterstützung seitens der Bayerischen Forstverwaltung (FoV) ist jederzeit möglich.

Beschluss: Zustimmung; Alle beteiligten Verbände und das StMELF sprechen sich für eine Stärkung der gemeinsamen freiwilligen Revierbegänge aus und beabsichtigen, hierzu eine gemeinsame Erklärung in den jeweils einschlägigen (Verbands-)Medien zu veröffentlichen. Federführung für gemeinsame Erklärung: BJV gemeinsam mit WBV. Der Zeitpunkt für die Veröffentlichung der Erklärung wird noch abgestimmt.

Anmerkung: Für das klare Rollenverständnis bietet die FoV die Revierbegänge im Zusammenhang mit dem FoGu aktiv an. Alle anderen (jährlichen) Begänge sollen auf Initiative der Beteiligten – insbesondere der Waldbesitzer – erfolgen – mit fachlicher Begleitung der FoV, wenn gewünscht.

Prozessvereinfachungen

- Veröffentlichung der Inventurergebnisse der HG's im Internet auf Homepage der ÄELF
- eRA sowie Forstliche Gutachten

können digital an UJB übermittelt werden

- Auf Wunsch aber auch Zusendung wie bisher in Papierform

Beschluss: Zustimmung

Anmerkung: Bereitstellung über Cloud und Kennwort.

Termine zum Forstlichen Gutachten 2021

- 1. Februar 2021: Bayernweite Auftaktveranstaltung mit Frau
- Staatsministerin im Lkr. München.
- Ab 2. Februar 2021: Regionale Auftaktveranstaltungen der ÄELF.
- Ende Februar bis Mai/Juni 2021: Bayernweite Durchführung der Verjüngungsinventur.
- Nach Ende der Aufnahmen in allen HG eines AELF jedoch bis spätestens Anfang Juli 2021: Veröffentlichung der Inventurergebnisse auf AELF- Homepage
- Juli-September 2021: Erstellung Forstliche Gutachten
- November 2021: Vorstellung der bayernweiten Ergebnisse im Landtag durch Frau StMin Michaela Kaniber
- Bis Ende 2021: Anfertigung RA und Durchführung Waldbegänge

Online Webinar des BBV
am 19.1.2021 zu:
Forstliches Gutachten 2021;
Philip Bust,
BBV-Generalsekretariat